



TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Museumspädagogisches Zentrum München

mpz
museums
pädagogisches
zentrum

Inhalt

Vorwort.....	3
1 Jubiläum	4
2 Museumspädagogik digital	6
3 Interkulturelle Programme.....	10
4 Freizeit und Familien	13
5 Neue MPZ-Angebote (Auswahl).....	17
6 Qualifizierung, Kooperationen und Projekte.....	22
7 Teilabgeordnete Lehrkräfte	31
8 Öffentlichkeitsarbeit	33
9 Buchungsservice.....	35
10 Bayerische Museumsakademie	37
11 Beratungsstelle <i>Kultur macht stark</i> Bayern	41
12 Freiwilligendienst Kultur und Bildung im MPZ.....	44
13 Publikationen	46
14 Zahlen und Fakten	49
Impressum	54

Vorwort

50 Jahre MPZ – dieses Jubiläum galt es im Jahr 2023 mit einem großen Festakt zu feiern! Begleitend erschien eine Jubiläumspublikation, die vielstimmige und lebendige Einblicke in die umfassenden Tätigkeiten gibt. Mit *MUSEUM TO GO* wurde zudem ein anregender Museumsbegleiter erarbeitet, Lehrkräften wurden in einer eigenen Veranstaltungsreihe exklusive Blicke hinter die Kulissen angeboten.

Insgesamt war das MPZ auch 2023 in den Bereichen public und professional aktiv: einerseits mit Programmen im Freizeitbereich sowie Angeboten für Kinder und Jugendliche in Kindertageseinrichtungen und Schulen, andererseits mit Qualifizierungsveranstaltungen für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal. Im digitalen Bereich entwickelte das MPZ seine bestehenden Angebote fort und erarbeitete eine eigene Digitalstrategie. Besonders freut uns, dass wir seit 2023 wieder mit dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst zusammenarbeiten. Zudem wurden die Honorarsätze für selbstständig tätige Kräfte in der Kulturvermittlung deutlich erhöht.

Im Rahmen seines Strategieprozesses führte das MPZ im November 2023 eine zweitägige interne Klausur durch, um gemeinsam Zielstellungen und Arbeitsschwerpunkte zu den Leitlinien des MPZ zu erarbeiten.

Folgende Arbeitsschwerpunkte werden die künftige Arbeit prägen: Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalität, Kulturelle Teilhabe (Inklusion/Diversität).

Ebenfalls im November 2023 fand eine zweitägige Klausur des *Netzwerk Schule und Museum. Teilabgeordnete Lehrkräfte am MPZ* in Augsburg statt. Sie führte den Arbeitsprozess fort, der im Juli 2023 bei einer eintägigen Konferenz begonnen wurde. Ziel war die Entwicklung und Etablierung eines tragfähigen Gesamtkonzepts für das Netzwerk auf drei Ebenen: Ziele, Strukturen und Maßnahmen.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten MPZ-Team danken, ohne das diese umfassende Arbeit undenkbar wäre. Mein Dank gilt aber auch unseren Trägern, unseren Unterstützenden und Partnereinrichtungen und ganz besonders allen, die mit uns gemeinsam Museen entdecken!

Dr. Elke Kollar
Direktorin

1 Jubiläum

Jubiläum!

50 Jahre MPZ – 50 Jahre lebendige Vermittlungsarbeit

Mit einem [Jubiläumsfest](#) feierte das MPZ im Juli 2023 sein 50-jähriges Bestehen. 1973 unterzeichneten der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München gemeinsam den Vertrag über den Betrieb des MPZ – in einer bis heute modellhaften Partnerschaft.

Markus Blume, der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, MdL, eröffnete gemeinsam mit Anton Biebl, dem Kulturreferenten der Landeshauptstadt München, die Feierlichkeit. Markus Blume betonte: „Das MPZ ist 50 Jahre nach seiner Gründung mehr denn je ein bedeutsamer Baustein in der bayerischen Museumslandschaft. Herzlichen Glückwunsch zum runden Jubiläum!“

Unter dem Titel *Alles bleibt anders* widmete sich das anschließende Podiumsgespräch der Kulturellen Bildung im Museum. Moderiert von Dr. Elke Kollar, Direktorin des MPZ, diskutierten MRin Birgit Huber (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus), Dr. Jessica Mack-Andrick (Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg) und Dr. des. Beatrice Wichmann (Stadtmuseum Abensberg). Klar wurde die Rolle der Museen als Bildungsorte definiert, die im schulischen Kontext neues Lernen und Erleben sowie kulturelle Teilhabe ermöglichen und zugleich als wichtige Akteure im Bereich Lebenslanges Lernen agieren. Diese Aufgaben

sind im langen Bestehen des MPZ zentral verankert. Im Anschluss feierten die rund 200 geladenen Gäste im Garten der MPZ-Dienststelle ein lauschiges Sommerfest. Wir danken für alle Glückwünsche!

Begleitend zum Jubiläum erschien die Jubiläumspublikation [50 Jahre – 50 Facetten](#) sowie das Ideen-Sammel-Skizzen-Buch [MUSEUM TO GO](#). Ein [kurzer Film](#) gibt Einblicke in die vielseitige Arbeit des MPZ.

Darüber hinaus schenkte das MPZ zu seinem 50. Geburtstag Lehrkräften außergewöhnliche Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen der Museen. Sie hatten im ersten Schulhalbjahr 2024/25 die Möglichkeit, Museumsarbeit kennen zu lernen, die dem Publikum normalerweise verborgen bleibt.

Verena Spierer



Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen MPZ-Jubiläums © MPZ

2 Museumspädagogik digital

Digitale Vermittlung – MusPads und MPZ-digital

Die interaktiven, multimedialen und lehrplanrelevanten *MusPads* ermöglichen Schulklassen spielerisches und selbstbestimmtes Lernen. Was in Zeiten der Pandemie bedarfsorientiert in kürzester Zeit entstand, kam jetzt auf den Prüfstand – in Bezug auf die methodische und technische Umsetzung, den Mehrwert für Schulen, aber auch die Kommunikation des Angebots.

Zunächst fand ein interner Austausch und darauf aufbauend eine Profilschärfung statt. Ergebnis war eine detaillierte Formatbeschreibung, die auch Partnerinstitutionen als Leitfaden für gemeinsame *MusPads* diente. Zudem teilte und diskutierte das MPZ seine Erfahrungen und Leitsätze auf Fachveranstaltungen wie zum Beispiel der Konferenz für Geschichtsdidaktik in Innsbruck und in zahlreichen Fortbildungen für Lehrkräfte.

Die spielerische Plattform www.mpz-digital.de ist 2023 um eine Rubrik reicher geworden. Im Rahmen des Förderprojekts *All Inclusive* konnten unter der Rubrik *Barrierearm* 15 Beiträge erstellt werden, die von Personen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen professionell getestet und teils in Leichte Sprache übertragen wurden.

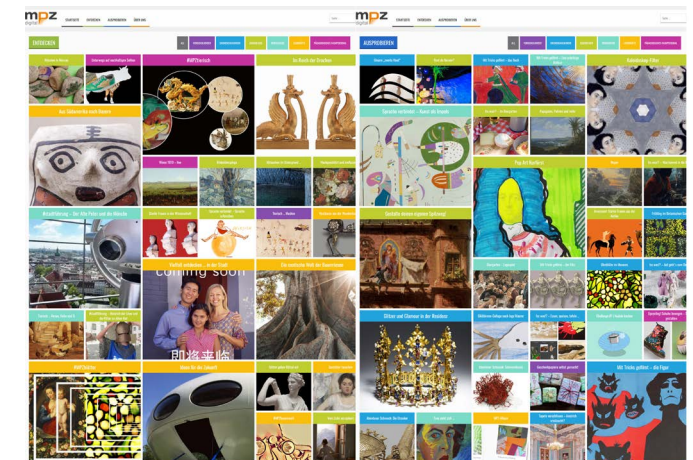
Außerdem entstand eine neue Beitragsreihe zusammen mit Freilichtmuseen, mit denen bereits *MusPads* erstellt

wurden. Ein Schwerpunkt der Reihe sind Fragen aus dem Kontext von Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Plattform konnte auf verschiedenen Veranstaltungen präsentiert werden, u.a. am 20.5.23 in Bamberg auf dem *MegaHertz Festival* des KS:Bam, am 16.10.23 in Bernried im Rahmen der Jahrestagung der MB-Dienststelle Oberbayern West und am 25.10.23 in Abensberg im Rahmen der Kooperationsveranstaltung *Museum und Schule*. Ein besonderer Schwerpunkt zum Thema *digitales historisches Lernen* wurde am 29.9.23 in Regensburg beim Tag der bayerischen Landesgeschichte vorgestellt.

Verena Eckardt, Susanne Theil



Screenshot *MusPad* © MPZ



Screenshot *MPZ-digital* © MPZ

Die MINT-Box. Alles in einer Box – analoge und digitale Formate

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sind unverzichtbar für die Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen. Doch wie können MINT-Begeisterung und entsprechende Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden, um sie fit zu machen und für (Natur-)Wissenschaft und Technik zu sensibilisieren?

Schulen und Museen als wichtige außerschulische Lernorte leisten hier einen wesentlichen Beitrag. Zur Förderung der MINT-Bildung rief das MPZ 2021 das Projekt *MINTBox* ins Leben. Ziel war es, analoge und digitale Vermittlungsformate zu verbinden und für Lehrkräfte online zugänglich zu machen. Auf der Webseite des MPZ werden alle Formate und Zusatzmaterialien ansprechend präsentiert ([zur MINTBox](#)). Lehrkräfte aller Schularten erhalten so einen übersichtlichen Themenpool mit lehrplanrelevanten Angeboten. Inhaltliche Schwerpunkte und Schlagworte für die gezielte Recherche basieren auf dem *LehrplanPLUS Bayern* u.a. für die Fächer Heimat- und Sachunterricht, Natur und Technik, Biologie, Geografie, Ernährung und Gesundheit, Chemie sowie Physik.

Die zur Verfügung stehenden Elemente reichen von Online- und Print-Materialien über *MusPads* bis hin zu Verlinkungen auf passende naturwissenschaftliche Beiträge auf der Online-Plattform www.mpz-digital.de und der Datenbank *Xponat* – alles bestens geeignet zur Anregung und Vertiefung im Unterricht.

Dr. Gabriele Kisser-Priesack, Andrea Koch-Hillmaier, Dr. Andrea Löw



Versteinerter Ammonit © MPZ

Museum ins Klassenzimmer. Digitale und interaktive Angebote bayerischer Museen für Schulen

2023 wurden über 100 neue digitale Angebote bayerischer Museen auf www.museum-ins-klassenzimmer.de (MiK) eingestellt. Die Internetseite ging im Herbst des Vorjahres unter der Trägerschaft des MPZ online. Sie umfasst Kurzbeschreibungen und Links zu digitalen Lernplattformen, Videos, Audios, Apps und Spielen, zu virtuellen Ausstellungen, Führungen und Objekten sowie zu *MUSPads* und *Padlets*, die gewinnbringend im Unterricht oder zur Vor- bzw. Nachbereitung eines Museumsbesuchs eingesetzt werden können.

Alexandra Neuberger

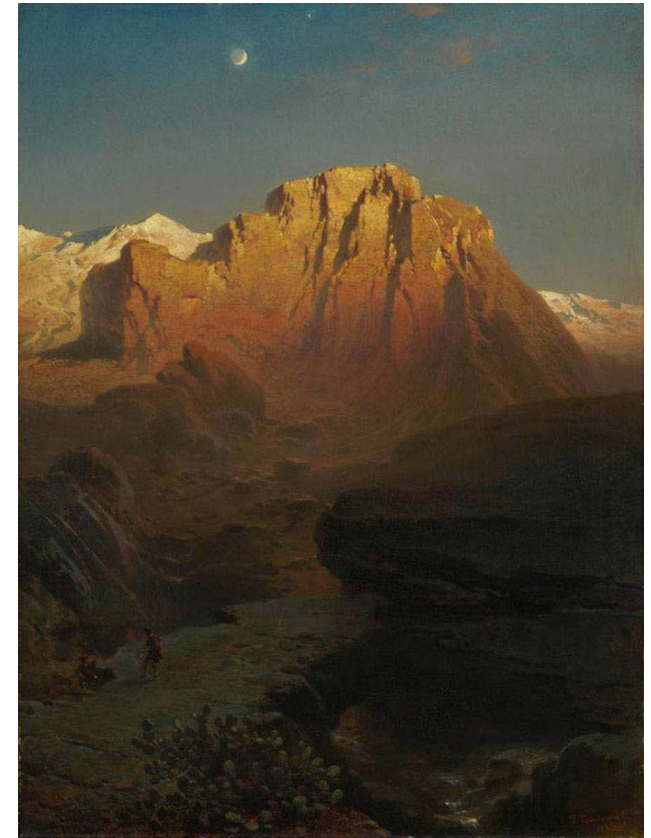
Die Bestände der Sammlung Schack in Online-Formate integriert

Die Sammlung Schack mit ihren Beständen weiter ins Bewusstsein des MPZ-Publikums zu rücken, war ein Beweggrund, diese Sammlungsbestände stärker in Online-Formate zu integrieren. So bereichern sie nun museumsübergreifende *MusPads* und Online-Fortbildungen, wenn es um antike Mythologie, Landschaftsmalerei, die Fundgrube www.mpz-digital.de oder Methoden der Kunstvermittlung geht. Fast 80% der MPZ-Buchungen, die Exponate der Sammlung Schack beinhalteten, waren museumsübergreifende Online-Veranstaltungen.

Dr. Astrid Brosch



Logo Museum ins Klassenzimmer © MPZ



Fritz Bamberger, *Abendglühen in der Sierra Nevada*, 1863, Öl auf Leinwand, 76,2 x 57,6 cm, BStGS - Sammlung Schack München, [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

3 Interkulturelle Programme

Bayern liest e.V. und das MPZ – ein festlicher Projektabschluss im Bayerischen Nationalmuseum

Seit Jahren arbeitet das MPZ eng mit der Stiftung Bayern liest e.V. zusammen. In mehreren Münchner Museen fand von Sommer 2022 bis Herbst 2023 das Projekt *KUNSTlinie* statt, ein Begegnungsangebot für Einheimische und Geflüchtete vor allem aus der Ukraine. Ziel war es, Inklusion durch eine aktive Teilnahme an kulturellen Angeboten in Museen und Ausstellungen zu fördern. *Vielseitig: Was geschah in ...?*, ein bayernweites Projekt von Bayern liest e.V., fand ebenfalls 2023 seinen Abschluss.

Die langjährige Kooperation zwischen MPZ, Bayern liest e.V. und dem Bayerischen Nationalmuseum wie auch die erfolgreiche Beendigung der Projekte waren Anlass zu einem großen Abschlussfest am 27.10.2023 mit rund 80 Teilnehmenden. Ein kurzer Festakt im Mars-Venus-Saal des Museums wurde musikalisch umrahmt von Solisten des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. *Die Kleinste Bühne der Welt* leitete über zu einem anschließenden Museumsrundgang der besonderen Art, der vom Mittelalter bis in die Barockzeit reichte. Die Besuchenden erwartete keine klassische Museumsführung, sondern ein interaktiver und synästhetischer Spaziergang, der eine Brücke zwischen allen Künsten zu schlagen versuchte. Ausgewählte Kunstwerke wurden kurz vorgestellt und anschließend musikalisch, performativ

oder tänzerisch in Szene gesetzt. Das Spektrum reichte dabei von mittelalterlichen Klängen bis zum modernen Ausdruckstanz. Neben vielen professionellen Kräften wie Kunst- und Musikschaftern, Theater- und Musikpädagoginnen oder Kostümbildnerinnen war auch die Brückenklasse der Mittelschule am Inzeller Weg aktiv in die Gestaltung des Museumsrundgangs mit einbezogen. Beim abschließenden Imbiss waren sich alle Teilnehmenden einig, einen wahrhaft außergewöhnlichen Vormittag im Museum mit allen Sinnen erlebt zu haben.

Michael Bauereiß



Die Kleinste Bühne der Welt © Carsten Galle



Tänzerinnen beim Abschlussfest *KUNSTlinie* © Carsten Galle

MuseumsZeit

Die *MuseumsZeit* im Museum Brandhorst und in der Pinakothek der Moderne ist ein Ort für Begegnung, Austausch, Inspiration. „Neu in München? Kommen Sie zur MuseumsZeit!“ – mit dieser Einladung kamen auch in diesem Jahr jeden zweiten Donnerstag zahlreiche Menschen, um gemeinsam Kunst und Kultur zu erleben und in einfachem Deutsch ein gemeinschaftliches Erlebnis im Museum zu genießen. Parallel zur Erwachsenenführung begegneten teilnehmende Kinder und Jugendliche den originalen Kunstwerken und wurden selbst kreativ. Die Sprachen in der Vermittlung waren vor allem Deutsch, Englisch und Ukrainisch. Alle sind willkommen!

Verena von Essen, Susanne Theil



Postkarte *MuseumsZeit* © MPZ

KunstWerkRaum

Freude an Kunst und Kultur, gemeinsames Erleben und der interkulturelle Austausch stehen bei den Veranstaltungen des *KunstWerkRaums* in der Pinakothek der Moderne im Mittelpunkt. Das MPZ und die Kunstvermittlung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die dieses Projekt seit 2016 durchführen, konnten im Jahr 2023 in 22 Veranstaltungen 420 Teilnehmende begrüßen. Die Ausstellungen der vier Museen boten vielschichtige Anregungen für Gespräche, gemeinsame Entdeckungen und gestalterische Experimente. Kommunikative und aktivierende Methoden unterstützen dabei den interkulturellen Austausch.

Andrea Feuchtmayr



Kunst gemeinsam erleben im *KunstWerkRaum* © Carolina Glardon

4 Freizeit und Familien

Sehnsucht. Das Kunstareal-Fest 2023

Das Kunstareal-Fest stand 2023 unter dem Motto *Sehnsucht*. Vor allem die positiven Sehnsüchte wollten thematisiert sein. Sehnsucht nach Freiheit, Frieden, Freundschaft, nach Ferne und Nähe, nach Wärme, Beständigkeit, Ruhe, Natur ... Das MPZ war an vier Tagen mit verschiedenen Formaten dabei.

Für Familien mit Kindern, die individuell von Museum zu Museum im Kunstareal unterwegs sein wollten, wurden kleine MPZ-Sehnsuchts-Tüten gepackt. Sie lieferten Anregungen für die thematische Entdeckung der Exponate und für Kreatives, enthielten Papier und Stifte und motivierten, das persönliche *#MPZkraftobjekt* zu finden – die [Kraftobjekt-Karten](#) waren pünktlich zum Kunstareal-Fest erschienen.

Am MPZ-Stand auf der gesperrten Gabelsbergerstraße stand Digitales im Fokus. Mit Bildmaterial ausgewählter Exponate aus dem Kunstareal und der passenden Software auf Tablets entstanden digitale Bildcollagen, in die sich die Gäste am Stand via Green-Screen integrieren konnten: *Ins Bild gesetzt!*. Beim anschließenden Museumsbesuch waren die Exponate mit anderen Augen zu erleben.

In Kooperation mit dem Museum Brandhorst war am *Kunstmobil* kreatives Experimentieren mit verschiedenen Techniken möglich. Hier boten die Blumen von Brueghel, Monet und Warhol Inspiration zu eigenen Kunstwerken.

Als interkulturelles Angebot war der *KunstVerkRaum* in der Pinakothek der Moderne mit zwei zusätzlichen Terminen dabei, so dass neben dem turnusmäßigen Freitagstermin zwei weitere Wochentage bespielt wurden – in bewährter Kooperation mit der Abteilung Kunstvermittlung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.

Für Schulklassen und Gruppen aus Kindertageseinrichtungen waren anlässlich des Kunstareal-Festes alle Veranstaltungen in den Museen im Kunstareal kostenfrei. Ebenso im Programm waren die *MusPads*, die Exponate aus dem Kunstareal thematisieren und so auch überregional einen Dialog mit den Werken ermöglichen.

Dr. Astrid Brosch, Susanne Dreimann,
Andrea Feuchtmayr, Susanne Theil



Kunstareal-Fest 2023: *Kunstmobil* zwischen Türkentor und Museum Brandhorst © Alexander Scharf

Finissage-Programm im Münchner Stadtmuseum

Am 8.1.2024 wurde das Münchner Stadtmuseum für eine umfassende Generalsanierung für mehrere Jahre geschlossen. Das Museum feierte seinen Abschied mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm: *Hin und Weg* bot allen Museumsbesuchenden spannende Führungen, Workshops, Lesungen und Konzerte. Für Bildungseinrichtungen war es die letzte Gelegenheit, ein passendes Angebot aus den vielfältigen MPZ-Programmen für die Dauerausstellung *Typisch München!* zu buchen. Alternativ konnten aktuelle Sonderausstellungen wie etwa *(K)lein Puppenheim*, *Alte Rollenspiele und neue Menschenbilder* oder *München Displaced. Heimatlos nach 1945* mit einer MPZ-Führung besucht werden.

Im Rahmen der Finissage-Wochen bot das MPZ für Familien offene Werkstätten und Führungen an. Bei einer Rallye durch *Typisch München* galt es, Rätsel zur Münchner Stadtgeschichte gemeinsam zu lösen. Bei der *Mittelalterlichen Schreibwerkstatt* konnten die Gäste mit Rußtinte und Gänsefeder an Pulten schreiben und die entstandenen Buchseiten mit farbigen Initialen verzieren. In Reminiszenz an die Sammlung Puppentheater/Schaustellerei, deren Dauerausstellung bereits im September 2022 geschlossen wurde, gab es zudem unterschiedliche Familienangebote zum Thema Figurentheater.

In der Museumswerkstatt gestalteten die Teilnehmenden phantasievolle Papierfiguren in Collagetechnik, bei einer anderen Veranstaltung dienten die schwarzen Silhouetten des europäischen Schattentheaters als Inspiration. Die entstandenen Schattentheaterfiguren wurden im eigenen Spiel hinter einer Schattenleinwand erprobt. Außerdem konnten Familien und Erwachsene aus einer Vielzahl an aktuellen Inszenierungen wählen und Figurentheater live genießen. Im Vorfeld der Theatervorstellungen für Familien fand exklusiv für das kleine und große Publikum die MPZ-Figurenwerkstatt *Figurentheater to go* statt.

Ute Dietz



Werkstatt Papierfiguren © Astrid Behrens, MPZ

Flower-Power Festival

Im Rahmen des *Flower-Power Festivals* München (3.2.–7.10.2023), bei dem sich alles um die Blüte drehte, bot das MPZ sieben Familienaktionen im Botanischen Garten München-Nymphenburg an. An den abwechslungsreich gestalteten Beeten gab es immer wieder Neues zu entdecken – ein großes Erlebnis für die ganze Familie, Blüten mit ihren vielfältigen Düften, Farben und Formen kennenzulernen. Um Pflanzen besser verstehen zu können, wurde auch der Frage nachgegangen, warum Blüten eine solche Pracht hervorbringen und wer eigentlich die Adressaten der unterschiedlichen Signale sind.

Dr. Gabriele Kisser-Priesack



Lonicera caprifolium Duftende Heckenkirsche © MPZ

Ferienaktionen 2023

Drei mehrtägige Ferienaktionen in Kooperation mit dem Stadtjugendamt München führten in Kunst- und Kulturhistorische Museen, die Residenz oder ins Paläontologische Museum. In zwei Aktionen entstand ein kleines Museums-Büchlein, das Tag für Tag dicker wurde. Eine fiktive Reise führte um die Welt oder durch die Jahrtausende. Es ging um Tiere, Esskultur, Kostbarkeiten und längst Alltägliches aus fernen Ländern. Kreatives spielte ebenso eine Rolle wie aktuelle gesellschaftsrelevante Fragestellungen. Bereits frühzeitig ausgebucht war *Saurier, Drachen und seltsame Wesen* speziell für die jüngste Zielgruppe.

Dr. Astrid Brosch



Inspiziert von Tony Gragg wurde aus der Brotzeit eine gemeinsame Skulptur © MPZ

Eine mittelalterliche Klosterschreibstube am Alten Hof

Das Familienprogramm des Stadtgründungsfests, welches Kultur und Spielraum e.V. seit vielen Jahren durchführt, fand wieder am Alten Hof in München statt. Es gab zahlreiche Werkstätten und auch die Wäscherei oder die Hofküche freuten sich über tatkräftige Unterstützung. Das MPZ war in der Klosterschreibstube mit der mittelalterlichen Schreibwerkstatt vertreten. Mit Begeisterung und Ausdauer wurde dort an Schreibpulten mit Gänsefeder und Rußtinte geschrieben. Die Farben der Initialen, die die vielen prächtigen Seiten zierten, mischten die Kinder aus Pigmenten und Bindemittel selbst in Muscheln an.

Ute Dietz



Mittelalterliche Klosterschreibstube – Stadtgründungsfest © MPZ

5 Neue MPZ-Angebote (Auswahl)

Lenbachhaus

Weltberühmt ist die Sammlung zum *Blauen Reiter*. Doch was macht sie so besonders? Unter welchen Einflüssen standen die Kunstschaaffenden? Was sehen wir heute vielleicht kritisch? Diesen Fragen widmet sich die Lehrkräftefortbildung *Neue Denkräume*.

Für weiterführende Schulen entstand *Mehr als divers – Kunst nach 1945*: Ob abstrakt oder figurativ, monochrom oder bunt, konzeptionell, politisch, feministisch, queer, rätselhaft ... Zeitgenössische Kunst spricht uns an und rüttelt wach, mal regt sie auf und provoziert. Aber stets ist sie Anstoß und Anlass für Austausch, für neue Perspektiven und Blickwinkel!

Verena von Essen, Susanne Theil



AA Bronson, For Robert Morris (After Verner Panton), 2003, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Sammlung KiCo, © Courtesy der Künstler & Esther Schipper, Berlin. Foto: Simone Gänzheimer, Lenbachhaus

Museum Brandhorst

Im Angebot zur Ausstellung *Future Bodies from a Recent Past* beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Fragen zu Technologie, Körper und Kunst. Sie entdeckten Werke, die mittels neuer Medien geschaffen wurden, sich bewegen oder unsere technisierte Welt hinterfragen. Im Factory-Raum wurde mit programmierbaren Robotern experimentiert, die selbst gestaltet und in Bewegung gesetzt wurden.

Zum *Flower-Power-Festival* stellte das Museum Werke aus den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen zum Thema *Blumen* im berühmten Rosensaal aus – *La vie en rose*. Epochenübergreifend konnten Schulklassen in die Welt der Blumen eintauchen.

Susanne Theil



Paweł Althamer mit Paweł Buchholz, Marcin Leszczyński, Michał Mioduszewski, Daniel Hans, Sławomir Mocarski, Julia Matea Petelska, Jędrzej Rogoziński: *Bródno People*, 2010, Ausstellungsansicht © Museum Brandhorst

Neue Abschlussprüfung in Kunst

Kreativität, Auseinandersetzung mit Kunstwerken und ästhetisches Bewusstsein sollen sich in der Abschlussprüfung an der Mittelschule widerspiegeln. Im Schuljahr 2022/23 neu konzipiert, müssen Schulen die Prüfung mit Praxis und schriftlichem Teil individuell entwickeln.

Beim Format *Hilfe – Kunst-Quali! Kunstwerke der Pinakothek der Moderne erfolgreich nutzen* werden den Lehrkräften Hilfestellungen zur Vorbereitung der neuen Prüfung gegeben. Auch mögliche Hürden standen im Mittelpunkt der Diskussion. Zielgenaue Kriterien sollen bei der Bewertung Transparenz und Objektivität schaffen.

Susanne Dreimann



Kreative Methoden © MPZ

Architekturmuseum der TUM

Zwei Ausstellungen, Rotundenprojekte und übergreifende Themen bildeten den Rahmen für die Bespielung des Architekturmuseums der TUM mit Angeboten für Schulklassen, Lehrkräfte, Kulturvermittelnde und Studierende. Die Ausstellung zu *Marina Tabassum Architects* bestach durch die Verbindung von traditionellem Baumaterial und moderner Formensprache und ermöglichte eine vielfältige Auseinandersetzung mit den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (BNE). *Das Kranke(n)haus. Wie Architektur heilen hilft* öffnete den Blick auf eine spezielle Bauaufgabe, aber auch auf die Gestaltung der alltäglichen Umgebung.

Dr. Astrid Brosch



Mauerstücke und Durchblicke im Modell. Eine Praxissequenz zur Ausstellung MARINA TABASSUM ARCHITECTS. IN BANGLADESH © MPZ

Vom Acker zum Teller. Unsere Lebensmittel

In der Abteilung *Landwirtschaft und Ernährung* des Deutschen Museums geht das MPZ-Programm der Frage nach, wie unsere Nahrungsmittel erzeugt werden. Welche Nährstoffe sind in Lebensmitteln enthalten und wie wirken sie sich auf unseren Körper aus? Zudem werden die Auswirkungen einer übermäßigen Aufnahme von Zucker und Fett besprochen. Analysiert werden auch die Beschriftungen und Label von Lebensmittelverpackungen (z.B. Mindesthaltbarkeitsdatum, Nährwerttabelle, Zutatenliste usw.) und im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) die Lebensmittelverschwendung thematisiert.

Dr. Andrea Löw



Ausstellungsansicht © Deutsches Museum, Christian Illing

Sonderausstellungen im Münchner Stadtmuseum

Der MPZ-Workshop zur Ausstellung *München Displaced. Heimatlos nach 1945* thematisierte kriegsbedingte Zwangsmigrationen und die Migrationswege der Displaced Persons in München. Durch die Betrachtung der gesellschaftlichen und individuellen Erfahrungen der Betroffenen leistete das Programm einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur in der Stadt.

Mit der Ausstellung *München 72. Mode, Menschen und Musik* machte das Münchner Stadtmuseum Erlebnisse und Erinnerungen zu den Olympischen Spielen von 1972 erlebbar. Anhand einer Spurensuche im Stadtraum zeigte das MPZ Geschichte und Wirkung der Spiele auf die Stadt.

Markus Wagner

Phantasievolles MPZ-Programm im Deutschen Theatermuseum München

Zur Ausstellung *In meiner Vorstellung. Die Welt der exklusiven Aufführungen von König Ludwig II.* entwickelte das MPZ in enger Zusammenarbeit mit den Kuratorinnen und einer Schauspielerin Sonntags-Workshops, ein Kindergeburtstagsprogramm und das Schulklassen-Angebot *Mit dem Märchenkönig ins Reich der Phantasie*. Die Kinder (ab 7 Jahren) tauchten in Ludwigs fantastische Lieblingswelten ein: prunkvolle Schlösser, ferne Maharadscha-Paläste, eine geheimnisvolle Schatzhöhle und eine abenteuerliche Burg. Sie lernten Theatertricks, verkleideten sich und inszenierten eine königliche Aufführung.

Gabi Rudnicki

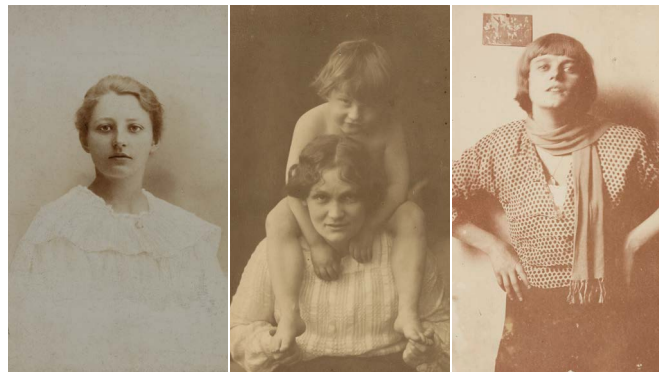


Bühnenentwurf von Angelo II. Quaglio, *Halle in der Königsburg* zu der 1877 im Münchner Hof- und Nationaltheater gezeigten Separatvorstellung des Stücks *SAKUNTALA* (von Karl von Heigel) © Deutsches Theatermuseum München

Frei leben! Frauen der Boheme 1890–1920

Die Sonderausstellung *Frei leben! Frauen der Boheme 1890–1920* in der Monacensia im Hildebrandhaus beleuchtete die Bedeutung von Protagonistinnen der Münchner Boheme im Kontext von Literatur, Kultur, Politik und Gesellschaft. Welche Lebensentwürfe und politischen Forderungen hatten Franziska zu Reventlow, Margarete Beutler und Emmy Hennigs, welche Ideale und Überzeugungen vertraten sie, und wie wollten sie leben? Begleitend zur Ausstellung bot das MPZ Schulklassenprogramme und Lehrkräftefortbildungen an. Auch heute ist das Thema unter anderen Fragestellungen aktuell und bietet Anlass zu Diskussionen.

Michael Bauereiß



1: Franziska zu Reventlow, Atelier Therese, 1895 © Monacensia, FR F 34
2: Margarete Beutler mit Sohn © Familie Freksa
3: Emmy Hennigs um 1912 © Schweizerisches Literaturarchiv, HEN-OP-12-09

Politische Bildung im SMÄK

Die Ausstellung *Operation Finale. How to Catch a Nazi* behandelte die Jagd nach Adolf Eichmann, einem der Hauptverantwortlichen für die Organisation der Shoa. Zahlreiche Exponate veranschaulichten die Herausforderungen der Operation. Die MPZ-Programme – Führungen, Workshops und Peer-to-Peer-Projekt – thematisierten neben der Jagd auch moralische und ethische Fragen der Verfolgung von Kriegsverbrechern. *Operation Finale* bot Einblick in die Bemühungen, Gerechtigkeit für die Opfer der Shoa zu erlangen und regte zum Nachdenken über Verantwortung, Erinnerung und Lehren aus der Geschichte an.

Markus Wagner

Sammlung Schack. Neukonzeption des Vermittlungsprogramms

Das Vermittlungsprogramm für die Sammlung Schack wurde 2023 komplett überarbeitet. Erstellt wurden neue Angebote insbesondere für weiterführende Schulen, das Angebot für Grundschulen wurde den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Ziel war es, das Potenzial der Sammlung deutscher Malerei des 19. Jhs., das derzeit um Werke aus dem Sammlungsbestand Neue Pinakothek ergänzt ist, mit seinen vielfältigen Facetten im Programm umfänglich abzubilden und zu nutzen. Es entstanden Themen zu speziell kunsthistorischen oder interdisziplinären Fragestellungen mit Praxissequenzen unterschiedlichster Art.

Dr. Astrid Brosch

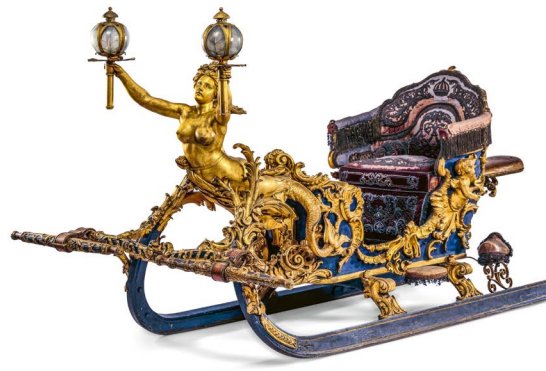


Arnold Böcklin, Villa am Meer II, 1865, Öl auf Leinwand, 123,4 x 173,2 cm © Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Sammlung Schack München, CC BY-SA 4.0

Goldene Kutschen, kühne Schlitten und prächtige Pferde. Das Marstallmuseum in Schloss Nymphenburg

Da Schloss Nymphenburg vor allem in den Sommermonaten stark besucht ist, möchte das MPZ mit neuen Angeboten Schulklassen Einblicke in weniger besuchte, doch ebenso attraktive Teile des Schlossareals bieten. In Zusammenarbeit mit der Schlösserverwaltung wurde ein Programm für das Marstallmuseum entwickelt, das von höfischen Transportmitteln bis hin zu technischen Innovationen und umgangssprachlichen Ausdrücken mit Bezug zu Pferden reicht. Hierzu wurden gemeinsam zwei Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten. Die Schlösserverwaltung nutzt Teile des Programms künftig auch in seinen Familienveranstaltungen.

Michael Bauereiß



Nymphenburg Marstallmuseum Nymphenschlitten © Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

AUTOMATEN im Valentin-Karlstadt-Musäum

Zur Sonderausstellung *AUTOMATEN* im Valentin-Karlstadt-Musäum bot das MPZ Schulklassenführungen und Fortbildungen für Lehrkräfte an. In Kooperation mit dem Musäum und dem Schöpfer der ausgestellten Automaten, dem Musiker, Sounddesigner und Automatenbauer Greulix Schrank, entstanden Programme, bei denen sich die Teilnehmenden in die kuriose Welt der ausgestellten Maschinen begeben konnten. Passend zur Ausstellung lernten sie, wie man diese Geräte dazu bringt, zu tanzen, zu zwitschern, die Kundschaft zu beleidigen, zu musizieren, Bilder zu verdrehen, zu blöken oder Mäuse zu köpfen.

Markus Wagner

6 Qualifizierung, Kooperationen und Projekte

Fortbildungen des MPZ am Lern- und Erlebnisort Museum

Für Lehrkräfte verschiedener Schularten, Seminarlehrkräfte, Teilnehmende in der Referendariatszeit, Studierende oder pädagogische Fachkräfte bot das MPZ 2023 insgesamt 275 Fortbildungsveranstaltungen aus allen Bereichen seiner Tätigkeitsfelder an. Die rund 5.500 Teilnehmenden erhielten Einblicke in neue Führungsangebote des MPZ (z.B. *Kafka, Kunst und Kreatives Schreiben*, Villa Stuck), Sonderausstellungen der vom MPZ betreuten Museen (z.B. *Neues Licht aus Pompeji*, Staatliche Antikensammlungen), bewährte Programme (z.B. *Mit Kindergartenkindern ins Geologische Museum* oder *in den Botanischen Garten*) oder in das Berufsfeld der Museumspädagogik. Fortbildungen in der Pinakothek der Moderne, dem Museum Brandhorst und der Alten Pinakothek sowie im Stadtmuseum standen bei Angebot und Nachfrage neben Stadtrundgängen an erster Stelle. Online-Fortbildungen u.a. zu den digitalen Angeboten des MPZ (*MPZ-digital*, *MusPads*) haben sich etabliert.

Das MPZ kooperierte auch 2023 mit Fort- und Weiterbildungseinrichtungen wie dem Staatlichen Schulamt München, dem Pädagogischen Institut – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement München (PI-ZKB) und der ALP in Dillingen.

In Kooperation mit dem Lokscheunen Rosenheim fand eine Veranstaltung zur dortigen Ausstellung *Vulkane* statt.

Die Zusatzqualifikation *Museumspädagogik* in Kooperation mit dem PI-ZKB wurde mit der 14. Staffel 2022/2023 für Teilnehmende aus allen Schularten sowie dem KiTa- und Hortbereich fortgesetzt. Ergänzend zu individuellen Fortbildungen in den Museen bot das MPZ gemeinsam mit dem PI-ZKB wieder den Schnupperkurs an: eine dreitägige Veranstaltung, die die bunte Münchner Museumswelt und die methodenreichen Angebote des MPZ vorstellt.

Mitarbeitende des MPZ gestalteten viele Fortbildungen der Bayerischen Museumsakademie, z.B. zum Thema Inklusion (*Inklusive Lernorte in Museum und Schule; Anregungen für gemeinsame Bildungsarbeit von Förderschulen und Museen*) oder wirkten daran mit.

Gabi Rudnicki



Fortbildung der Bayerischen Museumsakademie © MPZ

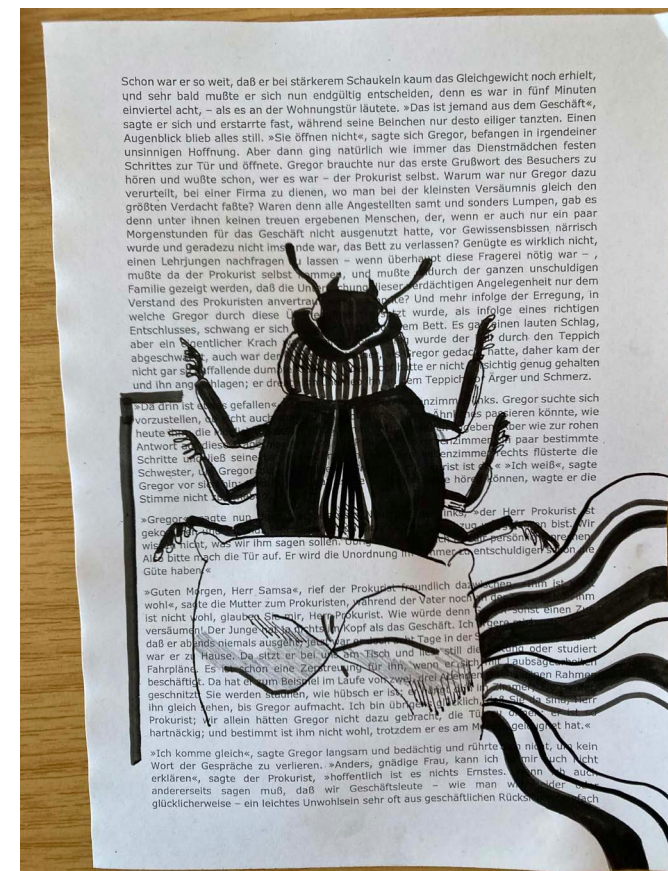
Literatur im Museum

Am 23.10.2023 luden das Museum Villa Stuck und die Monacensia im Hildebrandhaus zusammen mit dem MPZ Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte zu einer exklusiven und regelmäßig stattfindenden Abendveranstaltung, dem sogenannten *Nachsitzen*, ein. Dabei wurden die jeweiligen Sonderausstellungen und Vermittlungsprogramme vorgestellt. In diesem Rahmen bot das MPZ im Museum Villa Stuck einen Schreibworkshop zu *Kafka: 1924* und in der Monacensia eine Führung mit anschließender Diskussion in der Sonderausstellung *Frei Leben! Die Frauen der Bohème 1890–1920* an.

Anlässlich des 100. Todesjahres von Franz Kafka zeigte das Museum Villa Stuck mit einer groß angelegten Ausstellung (Okt. 2023–Feb. 2024), wie zeitgenössische Kunstschaaffende auf die Aktualität des Schriftstellers reagieren. Doch wie können Kafkas Themen, Literatur und Kunst sinnhaft für Schulklassen erschlossen werden und bestenfalls sogar anregen, selbst ins Schreiben zu kommen? Passend zur Ausstellung entstand speziell für weiterführende Schulen ein literarisch-künstlerisches Vermittlungskonzept: Ein Schreibworkshop lud die Jugendlichen ein, sich durch die Literatur, die Kunst und kreative Schreibformate bei einem Rundgang zu eigenen Geschichten inspirieren zu lassen. Dabei spielte

Kafka nicht nur mit seiner berühmten *Verwandlung* eine wesentliche Rolle. Die Jugendlichen begaben sich auch auf die Suche des seltsamen, von Kafka erzählerisch geschaffenen Wesens Odradeks, das mit dem Eingangswerk (einer übergroßen Fotografie eines Prager Hausflurs von Jeff Wall) eine direkte Verknüpfung zur Erzählung *Die Sorge des Hausvaters* herstellte, und entdeckten es tatsächlich versteckt in einem Eck unter der Treppe. Schreibend näherten sich die Jugendlichen weiteren Motiven aus seinen Werken und tauchten ein in eine kafkaeske (Kunst-)Welt. Ein Kooperationsprojekt mit dem Museum Villa Stuck

Michael Bauereiß, Susanne Theil



Gestaltungsidee Inspiration aus Literatur nach Sebastian Jung © MPZ

TUMjunior. Zusammenarbeit zur Förderung von MINT-Bildung

Die Technische Universität München (TUM), das MPZ und weitere Partner arbeiten eng zusammen, um Kindern und Jugendlichen eine praxisnahe Erfahrung in den MINT-Fächern zu ermöglichen und so deren Verständnis und Begeisterung für diese Fächer zu fördern. Das Projekt TUMjunior startete im Schuljahr 2020/21 und wird wissenschaftlich begleitet.

Ziel der Kooperation ist es, Exkursionen systematischer und nachhaltiger in den Unterricht von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe einzubinden, um das MINT-Interesse der Teilnehmenden zu wecken und kontinuierlich aufrecht zu erhalten. Sie erhalten die Gelegenheit, in verschiedenen Jahrgangsstufen jeweils lehrplanbezogenen Museen und kulturelle Einrichtungen in München zu besuchen und an interaktiven Workshops teilzunehmen. So werden sie an außerschulischen Lernorten an wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen herangeführt.

Die entsprechenden Programme werden in enger Zusammenarbeit von TUM, den beteiligten Wissenschaftler*innen der außerschulischen Lernorte, den Lehrkräften der drei Pilotgymnasien und den Mitarbeitenden des MPZ entwickelt und begleitet.

Das MPZ ist mit Schulklassenprogrammen im Deutschen Museum, Botanischen Garten, Paläontologischen Museum und fächerübergreifend mit dem Fach Kunst in der Alten Pinakothek und der Pinakothek der Moderne (Die Neue Sammlung – The Design Museum) an dem Projekt beteiligt.

Im Sommer 2023 nahmen nun, nachdem die Testphase 2022 mit der 5. Jahrgangsstufe begonnen hatte, die Test-Klassen der 6. Jahrgangsstufe an der Exkursion in den Botanischen Garten zum Thema *Das Ökosystem Gewässer* teil. Die Evaluierung zeigt ein deutlich und nachhaltig gestiegenes Interesse der Schüler*innen an Pflanzen in Gewässern und ihrer Bedeutung für die Ökosysteme. Die Exkursionen in die weiteren vier Museen folgen mit dem Vorrücken der Testklassen in die Jahrgangsstufen 8 bis 10 in den nächsten Schuljahren.

Dr. Astrid Brosch, Andrea Feuchtmayr, Dr. Gabriele Kisser-Priesack,
Andrea Koch-Hillmaier, Dr. Andrea Löw



Periodensystem © Reinhard Krause, Deutsches Museum, München

Abschluss des Projekts *All inclusive*

Zwischen 2021 und 2023 widmete sich das MPZ gemeinsam mit dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke innerhalb des Projekts *All inclusive* der Frage, wie innovative und partizipative Formen der barrierefreien Vermittlung im digital-analogen Raum aussehen können. Möglich wurde dies durch die Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (StMWK) im Rahmen des Programms *kultur.digital.vermittlung*. Entstanden sind u.a. das Format *#MPZkraftobjekt*, das Museumsobjekte mit Affirmationen verknüpft sowie Prototypen für barrierearme digitale Spiele und Handreichungen mit Impulsen zu inklusiver Vermittlung und zu Potenzialen von kunsttherapeutischem Handeln im Museum. Mit der therapeutischen Wirkung von Kunst und Kultur im Museum beschäftigte sich auch die Online-Veranstaltungsreihe *Museum auf Rezept*.

Die gesammelten Erfahrungen aus den Projekten, internen Workshops und Netzwerktreffen flossen in die Erarbeitung einer ganzheitlichen Digitalstrategie für das MPZ ein. Entwickelt wurden Leitlinien und Ziele für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Konzept- und Qualitätsentwicklung der digitalen Ausrichtung. Im Fokus stehen v.a. die konsequente Publikumsorientierung, der Anspruch, kulturelle Bildung für möglichst viele zugänglich

und attraktiv zu machen (insbesondere unter dem Aspekt der kulturellen Teilhabe), und das prozessorientierte Arbeiten im Selbstverständnis einer lernenden Institution. Konkrete Ziele sind die qualitative und strukturelle Weiterentwicklung der digitalen (Vermittlungs-)Angebote, eine größere Sichtbarkeit und die Verbesserung von Kundenkommunikation, Buchungsvorgängen und internen Organisations- und Arbeitsprozessen.

Die Digitalstrategie bildet die Basis für die Arbeit im Anschlussprogramm *kultur.digital.strategie*. Dank des erneuten Förderzuschlags im Dezember 2023 kann das MPZ nun bis 2026 den Relaunch der Website und des Buchungssystems sowie die qualitative Weiterentwicklung digitaler Vermittlungsangebote angehen.

Helen Schleicher



Logo *All Inclusive* © MPZ

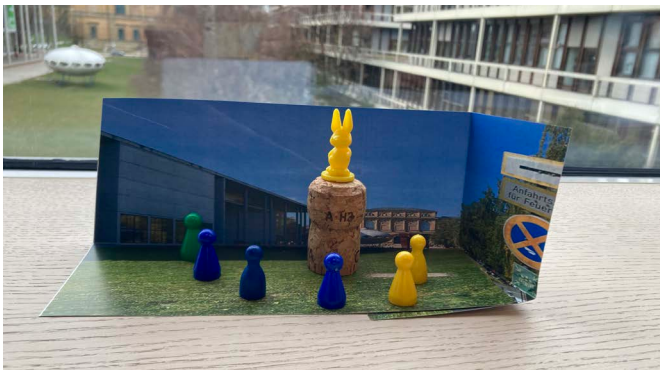


MPZkraftobjekt © MPZ; *Sklave* in: Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke; CC BY 04 © Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke, Foto: Roy Hessing

Kooperationen mit dem Literaturhaus

Gemeinsam mit dem Literaturhaus verbindet das MPZ Literatur, Kunst und Museum und erschließt neue Gestaltungsräume. So vermittelte die Fortbildungsreihe *WORT-RÄUME – von der Lust und dem Gewinn, eine richtig gute Ausstellung zu machen* Lehrkräften Grundlagen, um mit Schulklassen gemeinsam Ausstellungen zu konzipieren. Inspiration gab es im Museum Brandhorst und in der Villa Stuck. In der Fotoausstellung *This Is Me, This Is You* im Museum Brandhorst stellten sich Jugendliche (Jgst. 8 und 9) Fragen zu Identität und Inszenierung in der Fotografie und erprobten konsequenten Perspektivwechsel in eigenen Geschichten.

Susanne Theil



Inszenierung eines Raumes mit unterschiedlichen Perspektiven © MPZ

Spielfiguren und Figurentheater in Kita und Museum

Das MPZ führte in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München und dem Münchner Stadtmuseum ein sechsmonatiges Outreachprogramm mit der Kita Glasunowstraße durch. Die Hortgruppe lernte Spielweisen verschiedener Spielfiguren kennen und gestaltete eigene Figuren. Ausgehend von historischen Handpuppen aus der Sammlung Puppen-theater/Schaustellerei beschäftigte sich die Gruppe außerdem mit den Museumsaufgaben Sammeln, Bewahren und Ausstellen und vertiefte dies in Museumsbesuchen. Zum Abschluss führten die Kinder selbst ein Schatten-theaterstück für ihre Familien auf.

Ute Dietz



Sockenfiguren, Outreachprojekt Glasunowstrasse © Maria Bernlochner, MPZ

Mit dem Farbalarm ins Museum Brandhorst

Ich nehme wahr! Mit diesem Motto starteten junge Menschen, die im nahen Umfeld schwerkranke Angehörige haben, ins Museum Brandhorst. Der von zwei Kunsttherapeutinnen angeleitete Workshop legte den Fokus auf das Wahrnehmen von Gefühlen und Bedürfnissen sowie Möglichkeiten, diese auszudrücken, um Ideen und Lösungen für alltägliche und besondere Herausforderungen zu finden. Inspiriert von Kunstwerken sammelte die Gruppe unterschiedliche Gedanken und fand Ausdrucksmöglichkeiten im Gestalten, Zeichnen und Collagieren.

[FARBALARM](#) ist eine Initiative des Kunsttherapie-Netzwerk e.V.

Susanne Theil



Logo von FARBALARM © FARBALARM

Betreuung Projekt-Seminare an Gymnasien 2023

Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Markus Wasmeier Freilichtmuseum

Als externer Kooperationspartner von P-Seminaren an Gymnasien bot das MPZ Unterstützung durch Beratung an Schulen oder online, durch Rundgänge in Museen sowie durch Einblicke in museumspädagogische Methoden und das Berufsfeld Museumspädagogik. So entwickelte z.B. das P-Seminar *Antike in München entdecken* einen Projekttag für 6. Klassen im Stadtraum München und der Glyptothek, ein anderes eine Veranstaltung für die gleiche Jahrgangsstufe im Abgussmuseum. Projekttag an Schulen, wie z.B. *Nächtliche Zeitreise ins antike Rom* oder *Römertag*, begleitete das MPZ durch inhaltliche und organisatorische Tipps.

Das Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee eignet sich für Schulklassen als Lernort für Bildung für Nachhaltige Entwicklung in idealer Weise. Das MPZ entwickelte ein Vermittlungsangebot zu *Holz – ein nachwachsender Rohstoff*, das Kindern und Jugendlichen anhand der Exponate in der Winterstube des Museums methodenreich und in analog-digitaler Verknüpfung Nachhaltigkeit vermittelt, sie für globale Problematiken sensibilisiert und Anstöße zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Alltag gibt.

Dr. Gabriele Kisser-Priesack, Dr. Andrea Löw,
Andrea Koch-Hillmaier

Gabi Rudnicki



Überlegungen zum methodischen Erschließen der Statue in der Glyptothek, P-Seminar des Werner-von-Siemens-Gymnasiums © Carmen Hauser

BNE-Netzwerke

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Schwerpunktthema des MPZ. Darunter verstehen wir die Vermittlung von (Gestaltungs-)Kompetenzen, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen. 2023 fanden dazu knapp 1.500 Veranstaltungen in Museen, im Stadtraum und im Digitalen statt. Intensiv gepflegt wird zudem die Netzwerkarbeit etwa bei Veranstaltungen der Münchner Akteursplattform BNE oder des *Qualitätssiegels Umweltbildung. Bayern* sowie bei Workshops mit anderen Trägern (z.B. zu spielerischen BNE-Methoden von Ökoprodukt MobilSpiel e.V. und rehab republic e.V.).

Helen Schleicher



Logo Qualitätssiegel Umweltbildung. Bayern

Internationales Netzwerk GreenMuseumHub

Das MPZ ist Partner im *GreenMuseumHub*, einem neu gegründeten Netzwerk von Universitäten und Museen in Ägypten, Deutschland und Tunesien. Ziel des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst geförderten und von der Professur für Museologie der Uni Würzburg initiierten Projekts ist der internationale Austausch zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit in Museen. Auftakt bildete im Dezember 2023 ein erstes Camp in Würzburg mit Workshops und Vorträgen. Geplant sind regelmäßige hybride Netzwerktreffen zwischen den Teilnehmenden aus den drei Ländern, digitale Tea & Coffee Lectures sowie eine gemeinsam zu entwickelnde PopUp-Ausstellung.

Helen Schleicher

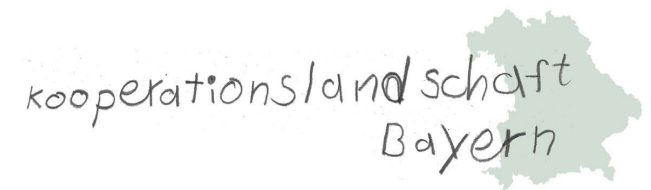


Das DAAD-Projekt *GreenMuseumCamp - Taking Responsibility* unter Mitwirkung der Universitäten Würzburg, Helwan (Ägypten) und Manouba (Tunesien) © Julius-Maximilians-Universität Würzburg

MPZ auf der Plattform Kooperationslandschaft Bayern

Das Projekt *Kooperationslandschaft Bayern* ([KoolLa](#)) der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. (LKB:BY) hat zum Ziel, ein Bewusstsein für Kooperationen in der Kulturellen Bildung in Bayern zu schaffen und sie zu stärken. Das MPZ beteiligte sich aktiv am Aufbau der Plattform und ist dort mit den Formaten *Die Museumsbande* und *AG MuseumsChecker* als Good-Practice-Beispiele vertreten. Die Beratungsstelle *Kultur macht stark* Bayern steuerte Informationen für den Bereich Finanzierung und Förderung bei und steht als Anlaufstelle zum Bundesprogramm zur Verfügung.

Felix Taschner



Logo der *Kooperationslandschaft Bayern* © Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V.

Dialogforum Kulturelle Bildung

Das Programm des Dialogforums, das vom Netzwerk *Interaktiv* und der Landeshauptstadt München im November 2023 veranstaltet wurde, fand im Literaturhaus München wie auch online statt. In den digitalen Praxisforen diskutierten Fachkräfte der Kulturellen Bildung zu Aspekten und Fragestellungen transgenerationaler Angebote. Das MPZ war Teil des Praxisforums *Same same but different – Erfahrungen zusammenbringen*, in dem sowohl offene Drop-in Angebote für alle Altersgruppen wie auch altersspezifische Veranstaltungen für Familien vorgestellt wurden. Die [Projektfilme](#) der Praxisforen sind online verfügbar.

Ute Dietz



Logo des Dialogforum Kulturelle Bildung 2023 © Dialogforum Kulturelle Bildung

Tagung Struktur-Check

Was braucht es, um eine faire, soziale und rechtssichere Zusammenarbeit mit bzw. in Museen zu organisieren, wie sie als Grundlage für hochwertige Bildungsangebote notwendig ist? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Tagung *Struktur-Check: Mitarbeit am Bildungsort Museum*, die vom Landesverband Museumspädagogik Bayern e.V. im Februar organisiert wurde. Gemeinsam wurde nach Lösungsansätzen und konkreten Handlungsschritten gesucht.

Das MPZ war gemeinsam mit der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Kooperationspartner der Tagung, die in den Räumen des MPZ stattfand.

Dr. Elke Kollar



Tagung Struktur-Check © MPZ

7 Teilabgeordnete Lehrkräfte

Lokal verortet, regional vernetzt und bayernweit wirksam

Teilabgeordnete Lehrkräfte am MPZ verstehen sich als Bindeglied zwischen Schule und Museum. Sie initiieren und unterstützen die Zusammenarbeit zwischen diesen Institutionen in allen bayerischen Regionen mit dem Ziel, Museen als außerschulische Lern- und Erlebnisorte nachhaltig als Bildungspartner für Schulen zu erschließen.

2023 wurde das *Netzwerk Schule und Museum in Bayern* konzeptionell gestärkt und u.a. mit einer [Internetseite](#) nach außen hin als Marke sichtbar. In Klausursitzungen und digitalen Treffen wurden AGs zu Themen etabliert, die sich für die Vernetzung besonders eignen wie z.B. konkrete schulische Formate, Förderung von Demokratie und erinnerungskulturelle Fragestellungen oder Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Viele Schulklassenangebote von Museen finden sich auf der von teilabgeordneten Lehrkräften verantworteten Website [MUSbi](#) (Museum bildet).

Die Teilabordnungen beraten die Museen zu *Lehrplan-PLUS* und Kompetenzorientierung, führen Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte, Museumsmitarbeitende sowie Studierende durch, entwickeln Pilotveranstaltungen mit Schulklassen und erarbeiten Materialien für den schulischen Einsatz.

Die Projekte und Formate haben Modellcharakter, werden auf Fortbildungen geteilt und können adaptiert werden, z.B.:

- *AG MuseumsChecker*: Jugendliche besuchen Museen und geben ein strukturiertes Feedback, wodurch sie einen Zugang zu Museen auf einer Metaebene bekommen – beide Seiten profitieren.
- Programme in Schulmuseen: Kinder und Jugendliche erkennen in der Auseinandersetzung mit der historischen Unterrichtspraxis den Wert demokratischer Errungenschaften wie Chancengleichheit, Inklusion und die Förderung des kritischen Denkens.
- Produktive Fachsitzung: Die Fachschaft erhält am außerschulischen Lernort eine Führung und vernetzt sich mit Museumsfachkräften mit dem Ziel einer nachhaltigen Kooperation.
- Kooperation mit Lehrstühlen: Lehramtsstudierende entwickeln museumspädagogische Angebote, die auf *MUSbi* veröffentlicht werden.

Alexandra Neuberger (Teilabgeordnete Lehrkraft, MPZ)

Netzwerk
Schule und Museum
in Bayern

Neue Marke: Netzwerk Museum und Schule in Bayern © MPZ

8 Öffentlichkeitsarbeit

Viele neue Bausteine

Das MPZ präsentiert sich mit einem neuen, farbenfrohen Imageflyer, der in allen von uns betreuten Museen in München ausliegt. Er ist angelehnt an das Design der Jubiläumsbroschüre und verweist mithilfe von QR-Codes schnell an den richtigen Ort unserer Website.

Auf der [Internetseite](#) des MPZ ist im Bereich *Schule & Museum* die Kategorie *Schulklassen – Spezialangebote* hinzugekommen. So sollen etwa die Angebote für Deutschklassen oder Mittelschulen leichter auffindbar sein. Ein neuer Baustein ist hier auch die *MINTBox*. Sie bündelt analoge und digitale Angebote mit Schwerpunkt MINT.

Verena Eckardt

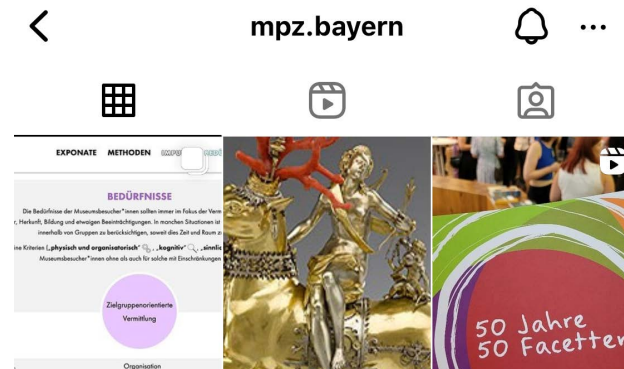


Farbenfroher Auftritt für den neuen MPZ-Flyer © MPZ

Social Media

Das MPZ ist auf verschiedenen Social Media-Kanälen aktiv: bereits seit 2011 mit eigenem Facebook-Account, seit 2020 bei Instagram, seit 2021 bei Youtube und neu seit 2023 bei LinkedIn. Die jeweilige Plattform bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Beiträge tagesaktuell zu veröffentlichen, hohe Reichweiten zu erzielen und in einen direkten Austausch mit der Community zu treten. Im Jahr 2023 konnte das MPZ sowohl die Zahl der Follower als auch seine Reichweite mit stetiger Content Produktion und Interaktion weiter erhöhen. Besonders auf Instagram war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

Verena Spierer



Screenshot-Ausschnitt des MPZ-Instagram-Profiles © MPZ

Relaunch Newsletter

Der Newsletter, lange Zeit ein umfangreiches PDF, erscheint seit 2023 als Mail in ansprechender Gestaltung. Dazu wird nun ein externer Mailing-Anbieter genutzt. Der Umfang wurde reduziert, Themen sowie Veranstaltungen werden angeteasert und die Verschränkung mit der Website wird durch Links verstärkt.

Der Newsletter gliedert sich in drei Kategorien: 1. Aktuelle Themen und Projekte, 2. Fort- und Weiterbildungen und 3. Freizeitaktionen im Museum. Unter *Aktuelles* gibt das MPZ unmittelbare Einblicke in seine Arbeit, die beiden folgenden Kategorien verweisen auf Termine, buchbare Angebote und Veranstaltungen.

Geraldine Majid

9 Buchungsservice

Herzstück des MPZ: Buchungsservice und -system

Buchungsservice und Buchungssystem sind zentrale Bausteine im MPZ, ohne die die Durchführung der Veranstaltungen nicht denkbar wäre. Um für alle Beteiligten möglichst reibungslose Abläufe zu garantieren, ist eine regelmäßige Pflege des Buchungssystems unabdingbar.

Nach sieben Jahren Betrieb des aktuellen Systems und einer Reihe von laufenden Änderungen und Erweiterungen in den letzten Jahren waren in manchen Bereichen Restrukturierungen notwendig geworden. So wurden in einem ersten Schritt die inzwischen etablierten Online-Formate in eine neue Ordnung gebracht, die auch die statistische Auswertung erleichtert. Qualitätssicherungen im Bereich Suchfunktionen, die Aktualisierung im Rahmen des nun in den obersten Jahrgängen angekommenen *LehrplanPlus* und Preisanpassungen waren notwendig geworden. In diesem Rahmen wurde auch nach Fehleingaben oder Dubletten in der Datenstruktur gesucht. Zudem konnte ein einfacher Weg gefunden werden, künftig Materialien über das Buchungssystem auf der Website einzuspeisen, die hier Lehrkräften oder pädagogischem Fachpersonal dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Zu nennen sind z.B. die Materialien der *MINTBox* (vgl. S. 7) für die Vor- oder Nachbereitung von gebuchten Veranstaltungen oder die *Kulturpost*, die in den Corona-Jahren postalisch versendet wurde.

Besondere Anerkennung gilt an dieser Stelle unserem Team des Buchungsservice. Das Team berät telefonisch und online, bearbeitet alle Anfragen und stellt die Kommunikation zwischen den verschiedenen Beteiligten sicher. Es organisiert das Zusammenspiel der freien Kulturvermittlungskräfte und der jeweiligen Museen sowie der buchenden Bildungseinrichtungen, Fachkräfte oder Privatpersonen. Auf Grundlage des Buchungssystems konnten die Mitarbeiterinnen so 2023 insgesamt rund 4.300 Veranstaltungen mit etwa 95.000 Teilnehmenden managen.

Dr. Astrid Brosch

10 Bayerische Museumsakademie

Vielfältiges Fortbildungsangebot der Bayerischen Museumsakademie

Die Bayerische Museumsakademie (BMA) widmet sich der Fortbildung im Museums- und Ausstellungswesen. Seit ihrer Gründung 2012 arbeitet sie bayernweit mit einem wachsenden Netzwerk von Kooperationspartnern zusammen. Die BMA spricht mit ihrem Angebot vor allem Mitarbeitende in Museen und in der Kunst- und Kulturvermittlung, Lehrkräfte und Studierende an.

Im Jahr 2023 nahmen 1.497 Personen an 45 Veranstaltungen teil. Neben jährlich stattfindenden Grundlagenkursen wie das Basisseminar *Museumspädagogik* oder *Was, für wen und wie?* umfasste das Programm Sensibilisierungsformate, in denen die Teilnehmenden Argumentationsstrategien gegen antidemokratische und ausgrenzende Aussagen in Führungen erarbeiteten oder sich religionsensible Zugänge für die Vermittlungsarbeit erschlossen. Im praxisorientierten Intensivkurs zur personellen Vermittlung führten Mitarbeitende des MPZ die Teilnehmenden eine Woche lang in Vermittlungsmethoden und den Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen ein.

Unter dem Gesichtspunkt der Publikumsorientierung und -beteiligung führte die Exkursion der BMA im Mai 2023 nach Berlin in ein breites Spektrum an unterschiedlichen Häusern. Zentraler Bestandteil war der fachliche Austausch mit Verantwortlichen für Ausstellungskonzeption

und Vermittlung. Besucht wurden u.a. das Haus der Wannseekonferenz mit der neu erarbeiteten inklusiven Ausstellung, die Anoha Kinderwelt des Jüdischen Museums mit immersivem Erlebnis für Familien oder das Futurium, das Gespräche über unsere gemeinsame Zukunft anregen will.

Die Fortbildungsreihe *Zusatzqualifikation Museumspädagogik* richtete sich 2023 an Mittelschullehrkräfte in Mittelfranken und fand in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) sowie den Staatlichen Schulämtern in der Stadt Nürnberg und im Nürnberger Land statt. Ziel war es, das Museum als außerschulischen Lern- und Erlebnisort kennenzulernen und die Lehrkräfte zu befähigen, eigene Zugänge zu den Sammlungen für ihre Schulklassen zu entwickeln.

Henrike Bäuerlein, Christine Rogler



Partizipatives Element in der Anoha Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin: *100 Ideen für unsere Welt* © BMA

Forschung und Diversity in Museen

Die Bayerische Museumsakademie veranstaltet zwei Akademietagungen pro Jahr zu aktuellen Museumsdiskursen. Die drei Trägerinstitutionen der BMA wechseln sich in der inhaltlichen Konzeption der Tagungen ab und bringen ihre jeweilige Fachperspektive ein.

Die Frühjahrsakademie *Forschen in Museen – Forschen mit Museen* wurde vom Institut für Bayerische Geschichte der LMU München konzipiert. Sie fand am 27. und 28.4.2023 mit Unterstützung des Germanischen Nationalmuseums online statt. Die leitenden Fragestellungen waren: Wer forscht in, mit und für Museen und ihre Sammlungen, und wie können die Erkenntnisse in Ausstellung und Vermittlung einfließen? Welche Forschungsinfrastrukturen können Museen bereitstellen, aber auch selbst nutzen? Die knapp 90 Teilnehmenden erfuhren zum einen von Möglichkeiten der lokalen und überregionalen Vernetzung von Museen als Forschungs- und Bildungspartner u.a. für Wissenschaft und Schule. Zum anderen wurde die Forschung in den Häusern diskutiert, die je nach personeller und finanzieller Ausstattung möglich ist, sowie Projekte, bei denen das Publikum an der Forschung im Haus beteiligt war.

Am 11. und 12. Oktober 2023 fand die hybride Herbstakademie *Museen – divers und inklusiv* als Kooperationsveranstaltung mit dem Münchner Stadtmuseum statt. Die Tagung wurde von der Landesstelle für die nicht-staatlichen Museen in Bayern inhaltlich gestaltet. Ausgehend vom Leitgedanken „diversity is a fact, equity is a choice, inclusion is an action, belonging is an outcome“ von Arthur Chan beschäftigten sich die Teilnehmenden (etwa 90 vor Ort und 100 Online) zusammen mit Wegen, wie Museen Ausgrenzungen überwinden und den sozialen Zusammenhalt durch die kulturelle Teilhabe möglichst aller gesellschaftlicher Gruppen fördern können. Bei verschiedenen Museums-Exkursionen erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die inklusive Ausstellungsgestaltung, in die Repräsentanz in Ausstellung und Vermittlung, in die Migrationsforschung und LGBTIQ*-Geschichte sowie die Arbeit der [Museum Signers](#).

Elisabeth Heistingering, Bettina Pongratz



Simone Doll-Gerstendörfer führt die Teilnehmenden der Herbstakademie in das Projekte-Kaleidoskop ein © BMA

Museumsarbeit: Studierende erarbeiten neue Ausstellungen

Fortgeschrittene Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen arbeiteten im Rahmen des BMA-Zertifizierungskurses *Grundlagen der Museumsarbeit* an zwei Ausstellungsprojekten mit:

Spielzeug. Die Welt im Kleinen von 1945 bis heute – Wer hatte immer unverschämtes Glück beim Würfeln? Was war der Klassiker bei Spieleabenden in der Familie? Welche Welten wurden beim Spielen erträumt und erschaffen? Spielzeug hat die einzigartige Fähigkeit, Erinnerungen an Kindheit und Jugend wach werden zu lassen. Die Sonderausstellung *Spielzeug* ist in Kooperation mit dem Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn und der BMA entstanden. Sie wurde vom Jahrgang 2022 des Zertifizierungskurses erarbeitet. Die Sonderausstellung ist von Dez. 2023 bis Dez. 2024 in Mühldorf a. Inn zu sehen.

Strom im Wandel der Zeit – Das Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee befindet sich in unmittelbarer Nähe des für die Stromgeschichte zentralen Ortes Miesbach. Hier fand 1882 als Höhepunkt der von Oskar von Miller initiierten und im Münchner Glaspalast gezeigten Elektrizitätsausstellung ein Experiment zur Stromübertragung statt, bei dem erstmals Strom über eine längere Strecke befördert werden konnte. Dieser technische

Durchbruch legte den Grundstein für die umfassende Elektrifizierung im 20. Jahrhundert. Ausgehend vom Experiment 1882 wird die Geschichte der Elektrifizierung Oberbayerns in der Dauerausstellung *Strom im Wandel der Zeit* im Lukashof des Freilichtmuseums erzählt. Der Jahrgang 2023 des Zertifizierungskurses erarbeitete von Juli 2023 bis März 2024 neue Bereiche der Dauerausstellung, die von den Anfängen des Stromnetzes um 1900 bis zu Zukunftsfragen der Energieversorgung reicht. An einer Mitmachstation muss selbst Strom erzeugt werden, um ein Autorennen zu gewinnen. Die Überarbeitung fand in Zusammenarbeit mit dem Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee statt und wurde von der Bayernwerk AG gefördert.

Henrike Bäuerlein, Christine Rogler



Ausstellungsplakat © BMA, Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn



Eine Besucherin informiert sich an der neuen Station im Markus Wasmeier Freilichtmuseum Schliersee über den Energie-Mix in Oberbayern © BMA

11 Beratungsstelle *Kultur macht stark* Bayern

Start in die neue Förderphase: die Beratungsstelle *Kultur macht stark* Bayern 2023

Durch den erfolgreichen Antrag für die *Kultur macht stark*-Förderphase 2023–2027 konnte die Beratungsstelle Bayern ihre Arbeit 2023 nahtlos fortsetzen. Damit wurde für Bayern strukturell Kontinuität in der Beratungs- und Vernetzungsarbeit gesichert und auch die bewährte Zusammenarbeit von MPZ und Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. (LKB:BY) fortgeführt.

Aufgabe der Beratungsstelle ist es, über Fördermöglichkeiten zu informieren und die Vernetzung und Bündnisbildung zu fördern. Die neue Förderphase ermöglicht es, weitere fünf Jahre die kulturellen Teilhabemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, die in Bayern in Risikolagen aufwachsen, zu verbessern. Die Schwerpunkte liegen dabei auf ländlichen Räumen, Digitalität, kommunaler Verankerung und Kooperation im schulischen Ganztag. Neu ist, dass Bündnis- und Netzwerkarbeit gefördert wird und Angebote im Rahmen schulischer Projekttag und -wochen durchgeführt werden können.

Im ersten Halbjahr war eine besonders hohe Nachfrage nach Einzelberatungen zu verzeichnen. Gut angenommen wurden auch die Informations- und Vernetzungsveranstaltungen mit Fachvorträgen, inspirierenden Praxisbeispielen und Vorstellungen der Förderangebote einiger Programmpartner. Bei der Ortswahl wurden systematisch

und datenbasiert Regionen ausgewählt, in denen bisher wenige *Kultur macht stark*-Projekte umgesetzt wurden. Dabei variierten die Kooperationen und Inhalte: In Günzburg wurde entsprechend der Lage an der Landesgrenze mit der Beratungsstelle der LKJ Baden-Württemberg zusammengearbeitet, in Marktrechwitz mit dem LKB:BY-Projekt *Land schafft Kultur*. In Königsdorf (Lkr. Bad Tölz) dozierte Prof. Dr. Annette Eberle von der Katholischen Stiftungshochschule München zu Kultureller Bildung und Digitalität, während in Würzburg Prof. Dr. Oliver M. Reuter von der Universität Würzburg über Ästhetische Bildung für Kinder und Jugendliche in sozial anspruchsvollen Situationen sprach. Zum Jahresende fand die Online-Veranstaltung *Kinderrechte und -beteiligung* in Kooperation mit den bundesweiten Beratungsstellen mit über 300 Teilnehmenden statt.

Felix Taschner, Franca Walser



Das Team der Beratungsstelle Bayern: Felix Taschner und Franca Walser © MPZ

Beratungsstelle zu Gast in Multiplikatoren-Netzwerken

Als besonders wirkungsvoll bei der Mobilisierung von Bündnissen erweisen sich Netzwerktreffen an den Schnittstellen von Kultur, Bildung und Sozialem. Die Beratungsstelle folgte deshalb gern der Einladung des KS:BAM, sich am Aktionstag *MEGAHERtZ – Frequenz Kultureller Bildung* im Mai 2023 in Bamberg mit einem Stand und Workshop zu beteiligen. Weitere Multiplikatoren-Veranstaltungen waren: Netzwerktreffen der Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Kontaktbörse Museen und Schule des Bezirks Niederbayern, Vernetzungstreffen des Amts für Integration der Stadt Kempten und der Future-Talk der LKB:BY zum Thema Ganztag in München.

Felix Taschner, Franca Walser



Aktionstag *MEGAHERtZ* in Bamberg © MPZ

Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit: Programmkonferenz *Kultur macht stark*

Zum Auftakt der dritten Förderphase diskutierte das Akteursfeld der kulturellen Bildung am 23.6.2023 im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin Wege zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Neben den rund 200 Teilnehmenden vor Ort konnte ein großes Publikum die Konferenz per Livestream miterleben. Die Beratungsstelle Bayern bot mit den Pendanten aus Baden-Württemberg, Thüringen und Sachsen einen gemeinsamen Stand an und moderierte einen Thementisch im Rahmen eines World Cafés. Die Fachvorträge und Praxisimpulse der Konferenz sind [online](#) dokumentiert.

Felix Taschner, Franca Walser

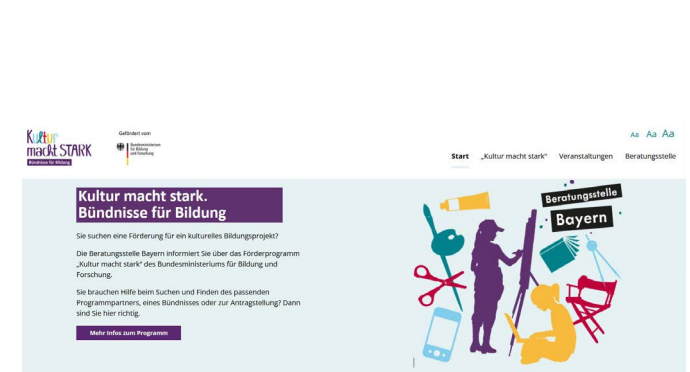


Konferenz zum Auftakt der neuen Förderphase im BMBF © MPZ

Neuer Webauftritt: Relaunch Homepage

Im Dezember 2023 launchte die Beratungsstelle *Kultur macht stark* Bayern ihre neue Homepage. Vorangegangen war ein halbes Jahr intensiver inhaltlicher und konzeptioneller Arbeit, um die Website technisch und inhaltlich barrierereduziert zu gestalten. Mit einer neuen, übersichtlicheren Menüführung und einem Fokus auf klare Informationen zum Programm wurde die Zugänglichkeit für alle Nutzenden verbessert. Die kontrastreiche und frische Gestaltung war besonders wichtig, um eine benutzerorientierte Handhabung zu gewährleisten. Schauen Sie mal vorbei: www.kulturmachtstark-bayern.de

Felix Taschner, Franca Walser



Screenshot der neuen Homepage der Beratungsstelle Bayern © MPZ

12 Freiwilligendienst Kultur und Bildung im MPZ

Freiwilliges Soziales Jahr am MPZ 2023/24*

Auch für 2023/2024 schrieb das MPZ eine Stelle für den Freiwilligendienst aus, und ich, Nadja Eichenseer, konnte ab September 2023 stolz behaupten, ein Jahr lang Teil des MPZ-Teams zu sein. Ich nutze diese Chance, um das Jahr Revue passieren zu lassen und mich zu bedanken. Als FSJlerin hatte ich die Möglichkeit, vielseitig unterstützen zu können. Mein Jahr war durch und durch geprägt von Veränderungen. Besonders die vielen Erlebnisse, die ich tagtäglich sammeln durfte und das unterstützende MPZ-Team erfüllten meinen Arbeitsalltag. Die Umstellung auf eine 40-Stunden-Woche und die manchmal herausfordernden S-Bahn-Fahrten ins Büro wurden mir dadurch erleichtert.

Dieses Jahr, die Arbeit im Team und auch die Gruppe meiner Mit-FSJlerinnen bereicherten mich in so vielen Hinsichten. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, mit vielen interessanten Leuten in den Austausch getreten zu sein: Sei es der Austausch mit der Kollegschaft, mit Menschen auf meinen Seminarfahrten, auf Veranstaltungen und bei Museumsführungen. Durch die Arbeit im Museum kam ich in Kontakt mit unterschiedlichsten Zielgruppen und konnte für mich erfahren, welche Altersgruppe mir liegt und welche sozialen Kontakte mich inspirieren und wohlfühlen lassen.

Nach einem Jahr Arbeit verfüge ich über ein kleines handwerkliches und pädagogisches Know-how, und ich konnte mich in den unterschiedlichsten Materialien ausprobieren. Ich erinnere mich gerne an all die einmaligen Erlebnisse: z.B. mit dem KMS-Team in verschiedene Städte zu reisen, den Zugang zu den Studios als Mitarbeiterin, die vielen inspirierenden Exponate und Häuser oder die Vernissagen. Auch exklusive Erfahrungen, wie der Kunstbau-Besuch mit einer kleinen Gruppe vor der Öffnungszeit oder das Gespräch mit dem Kurator des Museum Brandhorst bleiben besonders in Erinnerung.

Die Liste an Erlebnissen und Erfahrungen, die meinen Horizont erweitern, ist wirklich lang. Dankeschön für dieses tolle Jahr, es hat mich sehr gefreut, ein Teil des MPZ-Teams zu sein!

Nadja Eichenseer

* Der Beitrag entstand rückblickend nach Abschluss des FSJ 2024.



Logo der Freiwilligendienste in Kultur und Bildung © Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.

13 Publikationen

50 Jahre, 50 Facetten – die MPZ-Jubiläumspublikation

50 Beiträge geben vielstimmig und lebendig Einblicke in 50 Jahre umfassende bayernweite Tätigkeiten des MPZ. Farbenfroh gestaltet, machen elf Kapitel aktuelle Schwerpunkte der Arbeit deutlich, z.B. *Auf Bedarfe reagieren, An Bedürfnissen orientieren, Fort- und Weiterbilden, Bayernweit vernetzt, Zukunftsgewandt handeln, Interdisziplinär* oder *Kulturelle Teilhabe ermöglichen*. Dabei kommen nicht nur die Gründungsinstitutionen – Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München – sowie MPZ-Mitarbeitende zu Wort. Auch *Blicke von außen* und eine abschließende Chronologie gehören dazu. [Zur Publikation.](#)

Verena Eckardt, Gabi Rudnicki



Das Titelbild der Jubiläumspublikation des MPZ © MPZ (Grafik: [schallplatte.com](#), Fabian Hofmann, München)

MUSEUM TO GO

Das kleinformatige Ideen-Sammel-Skizzen-Buch, das das MPZ zu seinem 50. Geburtstag entwickelt hat, begleitet bei Museumsbesuchen aller Art – ganz egal, ob naturwissenschaftliche, kunst- oder kulturhistorische Museen das Ziel sind. Erfrischende Grafik, kurze Impulse und viel Freiraum bieten Anregungen und Platz zum Zeichnen, Schreiben, Kleben, Denken, ... Verbal und visuell umgesetzt sind lang erprobte Methoden der Vermittlung im Museum und der Kulturellen Bildung. Mit Stiften ausgestattet füllt sich *MUSEUM TO GO* mit jedem Museumsbesuch und wird so nach und nach zum ganz persönlichen Museumskatalog. [Zu Museum To Go.](#)

Astrid Brosch, Ute Dietz



MUSEUM TO GO. Cover Vorderseite © MPZ

Antike vermitteln und entdecken – ein Handbuch

Aus der Praxis für die Praxis – das Handbuch bietet methodisch vielfältige Ansätze für die kind- und jugendorientierte Vermittlung in Museen zur Antike und Archäologie. Bebilderte Praxisbeispiele ergänzen online den vom MPZ mit herausgegebenen Band. Ein wissenschaftlich-theoretischer Teil begründet die Relevanz der Antiken-Vermittlung und bettet die Themen in größeren Kontext ein. Anlass für die Publikation bot das 10-jährige Jubiläum der Kinderferienwochen der Münchner Antikemuseen in Kooperation mit dem Institut für Klassische Archäologie der LMU München und dem MPZ. [Zur Publikation.](#)

Gabi Rudnicki



Buchankündigung © Wochenschau Verlag

Handreichungen *All inclusive*

2023 sind zwei Handreichungen zu Fragen der Inklusion im Rahmen des Projekts *All inclusive* entstanden: Der Band *Handlungsimpulse für inklusive Bildung und Vermittlung im Museum* gibt Anregungen, um möglichst barrierefreie Führungen vorbereiten und durchführen zu können. [Zum Band](#).

Der Band *In der Begegnung. Museumspädagogik und Kunsttherapie* entstand in Kooperation mit dem Netzwerk Kunsttherapie e.V. und lotet Schnittmengen der beiden Handlungsfelder im Museum aus. Das Projekt wurde vom MPZ mit dem Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke München 2021–23 durchgeführt. [Zum Band](#).

Henrike Bäuerlein, Helen Schleicher



Cover der neuen Handreichungen im Rahmen des Projekts *All inclusive* © MPZ

Entdeckerhefte zur Münchner Stadtgeschichte

Für Kinder, die erst seit kurzer Zeit in München leben, ist vieles neu und auch fremd. Für sie hat das MPZ das Entdecker-Heft *Willkommen in München* in überarbeiteter Fassung neu aufgelegt: Es soll Kinder anregen und unterstützen, die Stadt zu erkunden und sich zurechtzufinden. Auf unterhaltsame Weise regt es zum Entdecken und Erleben an. [Zum Heft](#).

Auch das Heft *München im Mittelalter* wurde überarbeitet und ermöglicht eine aktive Spurensuche zum Mittelalter in der Münchner Altstadt, vom Alten Hof über das Stadtschreiberhaus bis hin zur Frauenkirche. [Zum Heft](#).

Dr. Elke Kollar

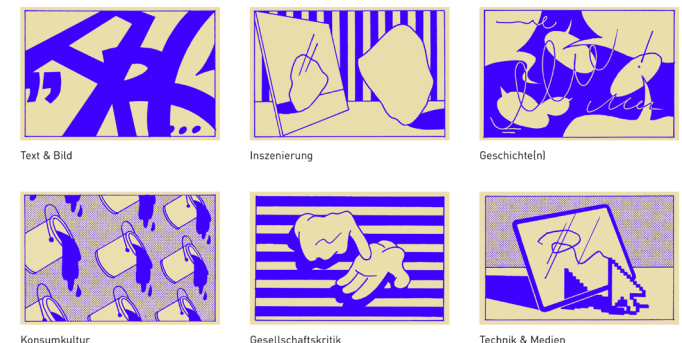


Cover der beiden neu herausgegebenen Entdeckerhefte *Willkommen in München* und *München im Mittelalter* © MPZ

Museum Brandhorst: Zeitgenössische Kunst – und was hat das mit mir zu tun?

Zeitgenössische Kunst im Unterricht? Das betrifft nicht nur das Fach Kunst! Das Museum Brandhorst kooperierte mit dem MPZ, um zeitgenössische Kunst und Positionen aus seiner Sammlung fächerübergreifend für den Unterricht zu erschließen. Neben gestalterischen Ideen können Diskussionen, Gedankenimpulse und Bezüge zur Lebenswirklichkeit mehrschichtige Verknüpfungen zu den oftmals auch politischen und gesellschaftsrelevanten Inhalten herstellen. Zu insgesamt 10 Schwerpunkten (sog. *Themenwelten*) sind für Lehrkräfte Handreichungen entstanden: z.B. Körperbilder, Technik & Medien, Inszenierung, Konsumkultur. [Zu den Themenwelten](#).

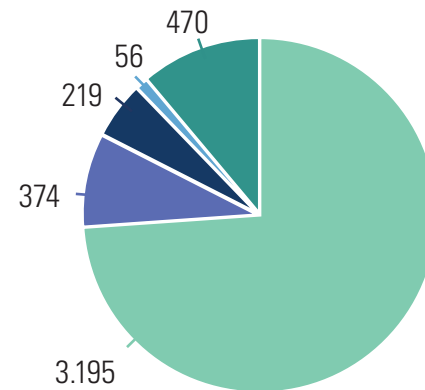
Susanne Theil



Screenshot der *Themenwelten* © Museum Brandhorst

14 Zahlen und Fakten

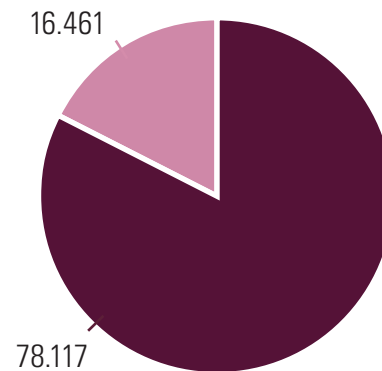
MPZ 2023: Veranstaltungen und Teilnehmende



Buchungen/Veranstaltungen 2023

- 3.195 Schulklassen inkl. Hort | 75.252 Teilnehmende
- 374 Kita-Gruppen | 6.116 Teilnehmende
- 219 Fortbildungen | 3.523 Teilnehmende
- 56 Veranstaltungen der BMA | 1888 Teilnehmende
- 470 Veranstaltungen Freizeit im Museum | 7.799 Teilnehmende

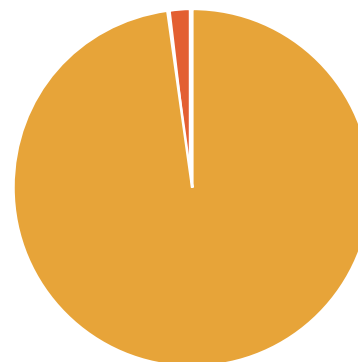
Gesamt: 4.314 Veranstaltungen



Teilnehmende 2023

- 78.117 Kinder und Jugendliche
- 16.461 Erwachsene

Gesamt: 94.578 Teilnehmende



Analog und digital

- Analog – im Museum
- Online-Veranstaltungen

Buchbare Angebote/Themen im MPZ (ohne BMA)

- fast 400 Themen für Schulklassen im Museum (inkl. Programm für Deutschklassen, zu *Vielfalt entdecken* und *MINTbox*-Angebote)
- ca. 40 *MusPad*-Themen für Schulklassen (Online-Veranstaltungen)
- fast 100 Themen für Gruppen aus Kitas (Krippe, Kindergarten, Eltern-Kind-Veranstaltungen); zzgl. 125 Schulprogramme, die für Horte geeignet sind
- ca. 50 Fortbildungstermine für Einzelpersonen (Lehrkräfte, Pädagogisches Fachpersonal)
- ca. 120 Fortbildungsthemen für Seminargruppen und Kollegien (Lehrkräfte, Pädagogisches Fachpersonal)
- ca. 85 Veranstaltungstermine im Bereich Freizeit im Museum (interkulturelle Angebote, Familien- und Ferienaktionen)
- ca. 50 Veranstaltungsthemen im Bereich Freizeit im Museum – buchbar für Gruppen (z.B. Kindergeburtstage, Rundgänge für Erwachsene, Gruppen aus Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Angebote für Inklusions-, Integrations- und Deutschlerngruppen)

Weitere Zahlen

- knapp 40% der Veranstaltungen hatten einen Praxis- teil, der in einem separaten Workshopraum stattfand
- ca. 50% der gebuchten MPZ-Veranstaltungen dauerten 120 Minuten
- ca. 130 freiberufliche Kulturvermittler*innen wurden zur Durchführung über das MPZ vermittelt

Digitale Angebote:

- xponat.net: 117 Methoden, 232 Exponate, 52 Impulse online
- mpz-digital.de: 201 Beiträge (davon 27 neu in 2023)

Teilabgeordnete Lehrkräfte:

- ca 135 Veranstaltungen mit rund 2.500 Teilnehmenden (ohne BMA)

Beteiligung an Großveranstaltungen

- Tagung *Strukturcheck: Mitarbeit am Bildungsort Museum. Wie schaffen wir attraktive Arbeitsbedingungen?* 9.–10.2.2023 mit dem Landesverband Museumspädagogik Bayern e.V. in München
- Lange Nacht der Museen 14.10.23
- Kinder Uni München
- Day of Hope 4.5.23
- Flower Power Festival 3.2.–7.10.23
- Stadtgründungsfest 17.–18.6.23
- Kunstareal-Fest 13.–16.7.23
- Internationale Woche gegen Rassismus 20.3.–2.4.23
- Sommerferienaktion der Münchner Antikenmuseen 31.7.–4.8.23
- MEGAHERTZ in Bamberg 20.5.23
- Finissage Veranstaltungen im Münchner Stadtmuseum 8.11.–7.1.24
- Programmkonferenz *Kultur macht stark* 23.6.23
- Dialogforum Kulturelle Bildung, München 13.–14.11.23

Publikationen

- Fendt, Astrid; Wormer, Brigitte; Pfisterer-Haas, Susanne und Rudnicki, Gabi (Hg.): Antike vermitteln und entdecken – ein Handbuch. Mit Kindern und Jugendlichen im Museum. Frankfurt/ M. 2023. (mit ergänzenden Praxismaterialien online)
- MPZ: 50 Jahre – 50 Facetten. Das Museumspädagogische Zentrum. München 2023.
- MPZ: Handlungsimpulse für inklusive Bildung und Vermittlung im Museum. München 2023.
- Vicentini, Alessandra; Sperber, Amelie von; Lechner, Daniela und Bäuerlein, Henrike: In der Begegnung. Museumspädagogik und Kunsttherapie. München 2023.
- MPZ: MUSEUM TO GO. Ein Ideen-Sammel-Skizzen-Buch. München 2023.
- MPZ: Neuauflagen der beiden MPZ-Entdeckerhefte
 - Willkommen in München. München aktiv entdecken. München 2023.
 - München im Mittelalter. Die Münchner Altstadt aktiv entdecken. München 2023.

Aufsätze und Veröffentlichungen

- Brosch, Astrid: MUSEUM TO GO. Ein Ideen-Sammel-Skizzen-Buch, in: Literatur in Bayern, Kulturzeitschrift, 38. Jg., Heft 153, September 2023, S. 42-43.
- Brosch, Astrid: Personelle Vermittlung im Museum. Objektorientiert, zielgruppenspezifisch und methodisch vielfältig, in: Stephan, Michael / Wüst, Wolfgang (Hg.): Der Bayerischen Geschichte verpflichtet. Ein Leben für ihre Erforschung, Darstellung, Vermittlung und Vernetzung. Manfred Treml zum 80. Geburtstag, Mitteilungen des Verbandes bayerischer Geschichtsvereine, München 2023, S. 219-230.
- Eilers, Dirk und Neuberger, Alexandra; MUSbi zeigt den schnellen Weg zum guten Lern- und Erlebnisort Museum, In: Spuren. Zeitschrift des Verbands Sonderpädagogik Landesverband Bayern, Heft 4, 2023.
- Kollar, Elke: 50 Jahre MPZ – 50 Jahre Kultureller Bildung im Museum. In: Literatur in Bayern, Heft 152, Juni 2023.
- Kollar, Elke und Rudnicki, Gabi: Mit Freude lernen und entdecken. In: Die Demokratische Schule. Zeitschrift der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft Landesverband Bayern, Heft 11, 2023.
- Neuberger, Alexandra: Das Museum ins Klassenzimmer holen. Digitale Angebote der bayerischen Museen. In: Das Gymnasium in Bayern, Heft 6, 2023.
- Rudnicki, Gabi: In meiner Vorstellung – Theateraufführungen ganz exklusiv. In: Literatur in Bayern, Heft 151, März 2023.
- Rudnicki, Gabi: Willkommen in ... MPZ-Angebote für Menschen, die neu herkommen. In: Literatur in Bayern, Heft 151, März 2023.
- Theil, Susanne: Kafka, Kunst und Kreatives Schreiben. In: Literatur in Bayern, Heft 154, Dez. 2023.

Gremien- und Jurytätigkeiten

- Bauereiß, Michael: Beirat im Landesverband Museumspädagogik e.V.
- Kollar, Elke: 1. Vorsitzende Bundesverband Museumspädagogik e.V.; Beiratsmitglied im Arbeitskreis Bildung und Vermittlung des Deutschen Museumsbunds; Mitglied im Fachbeirat Bachelor-Studiengang Museologie an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig; Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Schulmuseums Nürnberg; Jurymitglied für den Münchner Schulpreis der Landeshauptstadt München
- Rudnicki, Gabi: Jurymitglied Bayerischer Landeswettbewerb Erinnerungszeichen; Redaktionsmitglied der Kulturzeitschrift Literatur in Bayern; Vorstandsmitglied Förderkreis Schlossmuseum Murnau
- Schleicher, Helen: Beirätin im Vorstand des Bundesverbands Museumspädagogik e.V.
- Taschner, Felix: Jurymitglied *museum macht stark* des Deutschen Museumsbund e.V.
- Theil, Susanne: Beisitzerin im Vorstand der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V.

Lehraufträge

- Brosch, Astrid: Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kunstgeschichte, WS 2022/2023 und WS 2023/2024: Kunstvermittlung im Museum
- Walser, Franca: Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Professur für Kunstpädagogik, SoSe 2023, Vertiefung Projekt Kunstpädagogik: Blockseminar – Einführung in die Museumspädagogik und zeitgenössische Kunstvermittlung (externer Lehrauftrag)

Impressum

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Infanteriestraße 1

80797 München

www.mpz-bayern.de

Herausgeber: MPZ

Redaktion: Dr. Elke Kollar, Franca Walser

Lektorat, Korrektorat: Dr. Elke Kollar, Felix Taschner, Franca Walser

Layout: Franca Walser

Statistik: Dr. Astrid Brosch